

Pressedienst des Kreises Borken vom 30. 06. 2009

## **Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt zeichnet Kampagne „Vollrausch ... ohne mich!“ aus**

Erster Platz beim Wettbewerb zur Suchtprävention für Kinder und Jugendliche vor Ort / Preisgeld in Höhe von 7.500 Euro fließt in das Projekt

### ***Kreis Borken.***

Lob von höchster Stelle hat am Montagabend die Kampagne „Vollrausch ... ohne mich!“ des Kreises Borken erhalten. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt zeichnete das Projekt in Berlin mit dem 1. Sonderpreis beim Wettbewerb „Suchtprävention für Kinder und Jugendliche vor Ort“ aus. Diesen Sonderpreis für innovative Konzepte gegen das „Binge-Drinking bei Jugendlichen“ hatte die Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Krankenkassen ausgelobt. Mit der Auszeichnung verbunden ist ein Preisgeld in Höhe von 7.500 Euro, das wieder in das Projekt fließen wird. Insgesamt 123 Städte, Gemeinden und Kreise hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt, zehn Beiträge wurden prämiert.

„Das Lob aus Berlin beweist, dass unsere Fachleute auf dem richtigen Weg sind“, freut sich Landrat Gerd Wiesmann. „Das Geheimnis des Erfolgs liegt sicherlich darin, dass die Kampagne gleichermaßen Jugendliche und Eltern, Multiplikatoren, Händler und Gastronomen anspricht.“ Die Jury lobte vor allem, dass das Borkener Projekt das Problemfeld Sucht früh in den Blick nehme. Die Experten aus Wissenschaft und Praxis hoben die systematische, klare Konzeption der Kampagne und die genau benannten wirkungsorientierten Ziele hervor. „Vollrausch ... ohne mich!“ sei vorbildlich in den Kommunen verankert und wirke so nachhaltig und langfristig.

Im Jahr 2006 hat der Kreis Borken die Kampagne „Vollrausch ... ohne mich!“ gestartet, einstimmig unterstützt vom Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Kreistages. Ziel ist es, Jugendliche an einen verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol heranzuführen. Anlass für die Überlegungen waren damals die alarmierenden Ergebnisse der Schülerbefragung im Kreisgebiet und die stetig steigende Zahl von Jugendlichen, die mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert wurden. Bausteine der Kampagne sind unter anderem das Beratungsangebot „Katertalk“ im St.-Agnes-Hospital in Bocholt, das Jugendlichen innerhalb von drei Tagen nach ihrer Einlieferung ein Beratungsgespräch anbietet, und der Wettbewerb „Mach Dir`n Kopp“. Er regt Jugendliche dazu an, sich kreativ und



kritisch mit dem Thema Alkohol auseinanderzusetzen.

„Die Auszeichnung ist für uns Motivation, in unseren Bemühungen nicht nachzulassen“, erklären Regina Kasteleiner und Reinhild Wantia. Sie nahmen den Preis im Kaisersaal der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft gemeinsam mit ihrer Kollegin Mareen Bißlich sowie der Leiterin des Fachbereichs Gesundheit, Annette Scherwinski, entgegen. Hierbei hoben die Akteurinnen die breite Unterstützung und das vielfältige Interesse an der Kampagne im Kreisgebiet hervor. Ohne die große Akzeptanz der Kampagne in den Städten und Gemeinden, den Vereinen und Verbänden wie auch im Einzelhandel, den Schulen und vor allem von der Jugendhilfe sei dieser Erfolg nicht denkbar gewesen. Am heutigen Dienstag (30.6.) beteiligen sich die Expertinnen aus dem Kreishaus, ebenfalls in Berlin, an einer Fachtagung zum Thema.

Der Bundeswettbewerb „Vorbildliche Strategien kommunaler Suchtprävention“ wird alle zwei Jahre von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gemeinsam mit der Drogenbeauftragten der Bundesregierung Sabine Bätzing ausgeschrieben. Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es im Internet unter [www.kommunale-suchtpraevention.de](http://www.kommunale-suchtpraevention.de), Details zur Kampagne finden sich unter [www.vollrausch-ohne-mich.de](http://www.vollrausch-ohne-mich.de).

Pressekontakt: Kreis Borken, Andrea Hertleif, Tel.: 0 28 61 / 82 - 21 09

---

### **Zu dieser Meldung können wir Ihnen folgendes Medium anbieten:**

**Reinhild Wantia, Annette Scherwinski, Regina Kasteleiner (v.l.) und Mareen Bißlich (2.v.r.) nahmen den Preis unter anderem von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (4.v.l.) und der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Sabine Bätzing (r.), entgegen.**



---

**Herausgeber:**

Kreis Borken  
Der Landrat  
Büro des Landrats  
Pressestelle  
Burloer Straße 93  
46325 Borken  
Telefon: (0 28 61) 82 21 - 07 / 09  
Fax: (0 28 61) 82 - 13 41  
E-Mail: [pressestelle@kreis-borken.de](mailto:pressestelle@kreis-borken.de)

---



Die Pressestelle "Kreis Borken" ist Mitglied bei [presse-service.de](http://www.presse-service.de) [<http://www.presse-service.de/>]. Dort können Sie Mitteilungen weiterer Pressestellen recherchieren und per E-Mail abonnieren.

